

Effiziente Problemlösungsteams

Seminar
Z 02

Das Leben ist nie problemfrei – demzufolge auch kein Arbeitsprozess. Schwierige oder sehr komplexe betriebliche Probleme werden oft mit bzw. in Gruppen bearbeitet. Sei es mit einer nachgeordneten Mitarbeitergruppe, in einer bereichsübergreifenden Besprechung mit Gleichrangigen oder in einer eigens dafür gebildeten Projektgruppe.

Derartige Gruppenprozesse zu steuern, stellt an die verantwortliche Führungskraft bzw. den dafür eingesetzten Moderator hohe Anforderungen.

Er muss sicherzustellen, dass alle problemrelevanten Fakten und Vorschläge eingebracht werden können und angemessen zur Geltung kommen. Darüber hinaus muss der Moderator dafür sorgen, dass trotz unterschiedlicher Ideen und möglicherweise unvereinbar erscheinender Meinungen und Interessenlagen in der Sache optimale Ergebnisse erzielt werden, dabei aber auch eine weitestgehende Ergebnisakzeptanz sowie Teilnehmerzufriedenheit erreicht wird.

Seminarziel Das Kennenlernen eines strukturierten Problemlösungsmodells regt die Teilnehmer/innen zu einem optimistischen Problembewusstsein an. Sie erfahren, wie sie mit Hilfe bewährter Techniken zu Lösungsideen anregen, selbst aggressive Teilnehmer zur konstruktiven Mitwirkung bewegen und trotz kontroverser Meinungen zu einvernehmlichen Gruppenentscheidungen gelangen können.

Inhalte

- Merkmale eines Problems, Arten betrieblicher Probleme
- Führungsstärke durch Entscheidungsfähigkeit
- Wahl zwischen Einzel- und Gruppenentscheidung
- Aufgaben des Moderators einer Problemlösungssitzung
- Phasenmodell eines systematischen Problemlösungsprozesses
- Problemanalyse, Techniken der Ursachenermittlung
- Voraussetzungen kreativer Prozesse, Ideenfindungstechniken
- Merkmale einer echten Entscheidung, Entscheidungsbedarf
- Aufstellen und Gewichten von Entscheidungskriterien
- Bewertung der Lösungsalternativen, Bewertungsmaßstäbe
- Beurteilen von Risiken und Eintreffenswahrscheinlichkeiten
- Beschlussfassung und Ergebnissicherung

Methodik Die Lehrinhalte werden durch Vortrag, Bildschirmpräsentation, Diskussion und Gruppenarbeit vermittelt. Im Rollenspiel wird die Moderation einer Problemlösungsgruppe praktiziert und anschließend analysiert. Ausführliches Begleitmaterial sowie Literaturhinweise.

Teilnehmer Personen, die als Führungskräfte oder Moderatoren Problemlösungsprozesse in Gruppen zu steuern haben. Max. 12 Teilnehmer/innen.